

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Nicole Gohlke, Gökay Akbulut, Dr. Michael Arndt, Desiree Becker, Jorrit Bosch, Anne-Mieke Bremer, Maik Brückner, Mandy Eißing, Katrin Fey, Kathrin Gebel, Christian Görke, Ates Gürpınar, Mareike Hermeier, Maren Kaminski, Cansın Köktürk, Ina Latendorf, Sonja Lemke, Stella Merendino, Cansu Özdemir, Sören Pellmann, Heidi Reichinnek, Lea Reisner, Zada Salihović, David Schliesing, Evelyn Schötz, Julia-Christina Stange, Ulrich Thoden, Donata Vogtschmidt, Sarah Vollath und der Fraktion Die Linke

Öffentliche Auftritte der Bundeswehr im ersten Quartal 2026

Wie schon in den letzten Jahren wird die Bundeswehr auch für 2026 wieder umfangreiche Präsenzveranstaltungen an Schulen, Universitäten, Jobmessen und Sportveranstaltungen durchführen. Die Fragestellerinnen und Fragesteller bewerten diese Veranstaltungen nicht als neutrale Informationsangebote, sondern als direkte Personalwerbung für militärische Dienste.

Das Berufsbild der Soldatinnen und Soldaten ist grundsätzlich durch den Anspruch auf unbedingten Gehorsam gekennzeichnet. Ein Prinzip, welches nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller dem verfassungsrechtlichen Anspruch auf freie Persönlichkeitsentwicklung wie er in Artikel 2 Absatz 1 des Grundgesetzes verankert ist widerspricht. Die Schulgesetze der Bundesländer verpflichten Schulen zudem, ihre Schülerinnen und Schüler zur Fähigkeit zur friedlichen Konfliktbewältigung, zur eigenverantwortlichen Urteilsfindung sowie zur Persönlichkeitsentwicklung in Freiheit zu befähigen.

Die Botschaften der Jugendoffiziere vermitteln in dieser entscheidenden Sozialisierungs- und Orientierungsphase junger Menschen hingegen ein Berufsbild, das auf Subordination und Gehorsam beruht und damit dem schulischen Bildungsauftrag zuwiderläuft. Dies gilt umso mehr, als dass diese Auftritte nicht als reflexive Auseinandersetzung mit militärischen Strukturen erfolgen, sondern als direkte Personalwerbung für den Wehrdienst konzipiert sind.

Die Präsenz der Bundeswehr in Schulen dient aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller einer gezielten „Normalisierung“ von Krieg und Militär in der Gesellschaft, insbesondere gegenüber Kindern, Jugendlichen und Lehrkräften. Dies geschieht vor dem Hintergrund des Rekrutierungsproblems, das durch die Aussetzung der Wehrpflicht entstanden ist.

Die Bundeswehr nutzt nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller ihre Öffentlichkeitsarbeit in Bildungseinrichtungen, um eine Gesellschaft zu prägen, die Krieg und militärische Intervention als notwendig und alternativlos akzeptiert – eine Gegenreaktion auf die tiefe Skepsis vieler Teile der deutschen Bevölkerung gegenüber Militarismus und Krieg. Über die einzelne Werbearbeit hinaus verfolgt die Bundeswehr durch ihre Öffentlichkeitsarbeit das Ziel, Militär und Auslandseinsätze als unvermeidbar darzustellen.

Die Fragestellerinnen und Fragesteller begreifen die militärische Präsenz in Schulen und anderen Bildungsräumen als einen zentralen Baustein der Militarisierung unserer Gesellschaft. Diese besorgniserregende Entwicklung soll durch regelmäßige kleine Anfragen einer kritischen Kontrolle unterzogen werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche unter den Fragen 2–9 genannten Termine und Veranstaltungen, die in der Drucksache 21/1682 nicht in der Planung auftauchten, haben zwischen dem Stichtag der in Bundestagsdrucksache 21/1682 vom 16. September 2025 und dem Stichtag der Antwort dieser Anfrage zusätzlich stattgefunden (bitte Anlass, Ort mit Postleitzahl sowie Zeitraum angeben)?
2. Welche Messe- und Ausstellungsbeteiligungen der Bundeswehr sind derzeit fest terminiert (bitte jeweils Anlass, Ort mit Postleitzahl und Zeitraum angeben), und bei welchen dieser Veranstaltungen werden Info-Mobile bzw. Info-Trucks zum Einsatz kommen?
3. Welche Termine für Auftritte des KarriereTreffs Bundeswehr stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte jeweils Anlass, Ort mit Postleitzahl und Zeitraum angeben)?
4. Welche Termine für Vorträge oder anderweitige Veranstaltungen von Karriereberatern und Karriereberaterinnen in Schulen sowie Hochschulen stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte Ort mit Postleitzahl, Datum und Namen der Schule bzw. Hochschule, vorgesehenen Klassenstufen angeben sowie nach Vorträgen im Unterricht und in anderem Rahmen wie etwa Projekttagen untergliedern, außerdem bitte angeben, ob die Veranstaltung in der Schule selbst oder extern stattfindet und um welche Schultypen es sich handelt), und bei welchen dieser Termine werden Info-Mobile bzw. Info-Trucks eingesetzt werden?
5. Welche Termine von Jugendoffizieren stehen bislang fest bzw. sind derzeit geplant für
 - a) Seminare (bitte jeweils Art des Seminars, Teilnehmerkreis, Ort mit Postleitzahl und Datum angeben, bei Schulklassen bitte auch Namen der Schule und Klassenstufe nennen),
 - b) Vorträge bzw. Diskussionsrunden vor Schülerinnen und Schülern (bitte jeweils Ort mit Postleitzahl, Datum, Name der Schule sowie Klassenstufe angeben; bitte in Erfahrung bringen und hier angeben, auch wenn solche Termine nach Auskunft der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 20/6227 normalerweise erst nach Durchführung dezentral erfasst und veröffentlicht werden. Zudem sind die Fragestellenden entgegen der von der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 20/7261 artikulierten Auffassung nicht der Ansicht, dass der Transparenzpflicht mit der Erstellung des Jahresberichts über den Einsatz der Jugendoffiziere in gebotenem Maße Genüge getan wird. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund eines berechtigten Interesses, über solche Termine im Voraus informiert zu werden),
 - c) POL&IS (Politik & Internationale Sicherheit)-Simulationen (bitte die Termine unter Angabe des jeweiligen Datums, der Schule bzw. der Liegenschaft, in der die Simulation durchgeführt wird, angeben)?
6. Welche Termine stehen derzeit fest für Truppenbesuche von Schülerinnen und Schülern (bitte Datum, zu besuchender Truppenteil, Name der Schule sowie Klassenstufe angeben)?

7. Welche Termine für Vorträge oder andere Veranstaltungen von Karriereberatern und Karriereberaterinnen in Jobcentern bzw. Berufsinformationszentren stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte Ort mit Postleitzahl und Datum angeben sowie mitteilen, ob es sich um ein Jobcenter oder ein Berufsinformationszentrum handelt)?
8. Welche Auftritte außerhalb militärischer Liegenschaften sind derzeit für die Musikkorps der Bundeswehr geplant (bitte nach Anlass, Ort mit Postleitzahl und Datum auflisten sowie Örtlichkeit des Auftritts angeben)?
9. Welche Termine für feierliche Gelöbnisse, Zapfenstriche oder andere Militärrituale außerhalb militärischer Liegenschaften stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte nach Art der Zeremonie, Anlass, Ort mit Postleitzahl, teilnehmenden Einheiten sowie Datum und Örtlichkeit der Zeremonie darstellen)?
10. Welche personalwerblichen Bemühungen und Aktivitäten zur Image-Werbung plant die Bundeswehr im Rahmen von Sportveranstaltungen (bitte jeweils Anlass, Art der Maßnahmen, Ort mit Postleitzahl und Datum nennen)?
11. Welche weiteren personalwerblichen Bemühungen und Veranstaltungen im Bereich „Jugendmarketing“ außerhalb militärischer Liegenschaften stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte jeweils Anlass, Art der Maßnahmen, Ort mit Postleitzahl und Datum sowie Örtlichkeit der Maßnahmen nennen)?
12. Welche weiteren Bemühungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit außerhalb militärischer Liegenschaften stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte jeweils Anlass, Art der Maßnahmen, Ort mit Postleitzahl und Datum sowie Örtlichkeit nennen)?
13. An welchen Standorten sind derzeit Kontaktpunkte der Karriere-Center eingerichtet (bitte zwischen öffentlich zugänglich und auf Kasernengelände unterscheiden)?
14. Welche Zeiträume und Standorte von Plakatkampagnen der Bundeswehr in öffentlichen Werbeflächen stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest?
15. Welche Werbesprüche und Inhalte werden auf den Plakaten zu sehen sein?
16. Zu welchen Zeiträumen stehen Online-Werbekampagnen der Bundeswehr zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest, auf welchen Online-Plattformen werden Werbungen geschaltet, und welche Werbesprüche und Inhalte werden zu sehen sein?
17. Welche Agenturen werden mit der Durchführung der Online- und Plakatkampagnen beauftragt?
18. Wie hoch ist das Budget, welches die Bundeswehr den oben genannten Werbekampagnen in den vergangenen fünf Jahren zur Verfügung stellt (bitte jährlich angeben)?
19. An wie vielen Standorten und auf wie vielen Fahrzeugen des öffentlichen Personennahverkehrs wurde bundesweit in den letzten fünf Jahren Werbung für die Bundeswehr geschaltet (bitte aufschlüsseln nach Bundesland, Fahrzeugtyp und Jahr)?
20. Welche Sportvereine sowie Sportveranstaltungen erhalten Sponsoring-Gelder von der Bundeswehr bzw. vom Bund im Zusammenhang mit Sponsoringleistungen für die Bundeswehr (bitte konkret die Empfänger, die Art und den Zeitraum der Leistungen sowie die Höhe der Bundesmittel nennen)?

21. Wie viele Pop-up-Stores, also temporäre ladenähnliche Einrichtungen, unterhält die Bundeswehr gegenwärtig in Shopping Malls, Einkaufsstrassen oder an anderen Orten (bitte nach Ort aufschlüsseln)?
22. Wie viele Karriereberaterinnen und Karriereberater setzt die Bundeswehr derzeit in Pop-up-Stores ein (bitte nach Ort aufschlüsseln)?
23. Wie hoch ist die Gesamtzahl der öffentlichen Bundeswehrauftritte an Schulen für das laufende Jahr und die vergangenen fünf Jahre (bitte jährlich angeben und nach Bundesländern und Schultyp aufschlüsseln; für das laufende Jahr bitte getrennt die Anzahl der stattgefundenen und geplanten Veranstaltungen angeben)?
24. Wie hoch ist die Gesamtzahl der öffentlichen Bundeswehrauftritte an Hochschulen für das laufende Jahr und die vergangenen fünf Jahre (bitte jährlich angeben und nach Bundesländern und Hochschultyp aufschlüsseln; für das laufende Jahr bitte getrennt die Anzahl der stattgefundenen und geplanten Veranstaltungen angeben)?

Berlin, den 9. Dezember 2025

Heidi Reichinnek, Sören Pellmann und Fraktion